

Unsere IHK

Neues IHK-Siegel bescheinigt exzellente Ausbildungsqualität

Um beim Nachwuchs für eine Ausbildung in ihrem Betrieb zu werben, können Unternehmen jetzt ein neues IHK-Siegel nutzen. Erster Siegelträger ist die Werner Achilles GmbH & Co. KG aus Celle.



Foto: Philipp Schulze

Freuen sich über das Siegel (v.l.):
Holger Koch, Heidrun von Wieding,
Lisa Marie Turge und Thorsten Drews.

Die Werner Achilles GmbH & Co. KG ist top in Sachen Ausbildung. Das bestätigt dem Unternehmen aus Celle jetzt das neue Gütesiegel „Exzellente Ausbildungsqualität“ unserer IHK – als erstem Betrieb im IHK-Bezirk. „Wir bilden schon viele Jahre erfolgreich in unterschiedlichen Berufen aus“, sagt Personalleiter Holger Koch: „Dass jetzt unabhängige Experten mit dem Siegel bescheinigen, dass wir eine sehr gute Ausbildung bieten, ist eine hervorragende Auszeichnung und Bestätigung.“

Das Siegel hat unsere IHK als einen Baustein gegen den Nachwuchsmangel auf den Weg gebracht. Hintergrund ist, dass jeder dritte Betrieb im IHK-Bezirk nicht alle Ausbildungsplätze besetzen kann, so das Ergebnis der

IHK-Ausbildungsumfrage 2017. „Die Ursachen sind vielfältig“, sagt IHK-Ausbildungsbaterin Heidrun von Wieding, aber klar sei: „Je besser Unternehmen ausbilden, desto mehr profitieren die Azubis von ihrem Berufseinstieg. Langfristig sorgt das dafür, dass die duale Ausbildung attraktiver für junge Menschen wird.“

Ausbildungsmarketing, Ablauf, Rahmenbedingungen und Ansprechpartner während der Ausbildung und Ausbildungsabschluss – fünf Kategorien sind für das Siegel „Exzellente Ausbildungsqualität“ entscheidend. Im ersten Schritt geht es um eine Selbsteinschätzung: 33 Fragen zu den genannten Kategorien müssen die Unternehmen in einem Qualitäts-Check beantworten. Wie sind Auszubildende vergütet

und Arbeitszeiten geregelt? Gibt es einen detaillierten Ausbildungsplan und klar zuständige Verantwortliche? Erhalten die Azubis regelmäßig Feedback? Gibt es Förderangebote für lernbeeinträchtigte Jugendliche und werden die Azubis auf die Abschlussprüfung vorbereitet? Auch ist relevant, ob die Betriebe Projekte zur Berufsorientierung umsetzen und ob während der Ausbildung ein Austausch im In- oder Ausland vorgesehen ist.

„Durch den Qualitäts-Check erhalten die Unternehmen eine strukturierte Darstellung des Ist-Zustands und damit eine erste Idee, wo es möglicherweise Verbesserungspotenzial gibt“, erklärt Heidrun von Wieding. Auf Wunsch geben dann im zweiten Schritt die IHK-Ausbildungsberater auf Grundlage der Selbsteinschätzung Tipps und Hilfestellungen.

Möchte sich das Unternehmen im dritten Schritt seine guten Ausbildungsleistungen durch das Gütesiegel bescheinigen lassen, muss es einer Überprüfung standhalten. Drei unabhängige Juroren – ein IHK-Ausbildungsberater sowie zwei externe Ausbildungsexperten – prüfen die Antworten aus dem Qualitäts-Check. Bei erfolgreichem Durchlauf wird die „Exzellente Ausbildungsqualität“ bescheinigt. Ein detaillierter Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen vervollständigt das Verfahren. Der Qualitäts-Check und die Fachberatung sind kostenfrei, erst wenn es zum Audit kommt, werden, je nach Anzahl der Auszubildenden, Gebühren zwischen 700 und 1.400 Euro fällig.

Eine Investition, die sich auszahlt, sagt Achilles-Geschäftsführer Thorsten Drews: „Die Anforderungen an die Ausbildungsberufe ändern sich und das erfordert ein anderes Herangehen an die Ausbildung. Wir Ausbilder haben bei der Vorbereitung auf das Audit viel gelernt.“ Außerdem hilft das Siegel, die exzellente Ausbildungsleistung sichtbar zu machen: Alle zertifizierten Unternehmen werden auf der IHK-Homepage unter www.ihk-lueneburg.de/topausbildung veröffentlicht. Die Unternehmen selbst können Urkunde und Logo des Gütesiegels werbewirksam einsetzen, beispielsweise in Stellenausschreibungen oder auf der unternehmenseigenen Homepage.

„Das Gütesiegel soll aber nicht nur Marketingcharakter haben, sondern nachhaltig wirken“, betont Heidrun von Wieding. Eine Idee sei es, dass ausgezeichnete Unternehmen ihre guten Beispiele an andere weitergeben, beispielsweise bei Erfahrungsaustauschen in dem IHK-Ausbildernetzwerk „Dialog Ausbildung“.

■ Sandra Bengsch

Fragen zum IHK-Siegel „Exzellente Ausbildungsqualität“ beantwortet IHK-Ausbildungsberaterin Heidrun von Wieding, wieding@lueneburg.ihk.de, Tel. 05141 9196-14. Weitere Informationen auch unter ihk-lueneburg.de/topausbildung.

2018–2021

**EXZELLENT
AUSBILDUNGSQUALITÄT**



Wer kann mitmachen?

Für das Gütesiegel bewerben kann sich jedes Unternehmen, das

- seit mindestens drei Jahren Ausbildungsbetrieb ist,
- mindestens einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss innerhalb der letzten drei Jahre erreicht hat und
- mindestens ein aktives Ausbildungsverhältnis hat.

Wie wird das Gütesiegel vergeben?

Stufe 1: Unter www.ihk-lueneburg.de/topausbildung Bewerbung einreichen und Online-Qualitäts-Check beantworten

Stufe 2: Individuelle Beratung durch einen IHK-Ausbildungsberater (freiwillig)

Stufe 3: Mehrstündiges Audit im Unternehmen

Was kostet Sie das Verfahren?

Der Qualitäts-Check und die Fachberatung sind kostenfrei, für das Audit fallen folgende Gebühren an:

Anzahl der Auszubildenden	0–10	11–30	> 30
Kosten	700 €	1.000 €	1.400 €